



breit - stark - verträglich



BETASANA® TRIO SC

Herbizid gegen auflaufende Unkräuter in
Futter- und Zuckerrüben

Artikelnummer:
911034

Gebinde:
4x5 l

Wirkstoffe:
115 g/l Ethofumesat,
75 g/l Phenmedipham,
15 g/l Desmedipham
(enthält 400 g/l Rapsöl als Beistoff)

Formulierung:
Suspensionskonzentrat (SC)



005714-00

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Schadorganismus/	Kulturen/Objekte
Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Zuckerrübe, Futterrübe

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behälter oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW706) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

(WP738) Blattdeformationen möglich.

(WP775) Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

Wirkungsweise und -spektrum

Wirkungsweise

BETASANA TRIO SC ist ein Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern und einjährigem Rispengras. Die Wirkstoffe Phenmedipham und Desmedipham sind blattaktiv und wirken bereits gegen aufgelaufene Unkräuter, während Ethofumesat sowohl über den Boden als auch über das Blatt wirkt. Durch die

Kombination von diesen drei Wirkstoffen ist BETASANA TRIO SC weitestgehend unabhängig von Bodenart und Bodenfeuchte. Durch die neue Formulierungstechnologie „SSF Structured Surfactant Technology“ wurde eine bestmögliche Balance zwischen Wirksamkeit gegen Unkräuter und Verträglichkeit gegenüber der Rübe erreicht. Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe) Ethofumesat: N

Phenmedipham: C1

Desmedipham: C1

Um das Risiko einer entstehenden Wirkstoffresistenz entgegenzuwirken, sind die Präparate und auch die Wirkstoffgruppen regelmäßig zu wechseln. In verschiedenen Kulturen nicht die gleichen Wirkstoffgruppen einsetzen. In der Fruchtfolge die Wirkstoffgruppen wechseln.

Wirkungsspektrum

sehr gut bis gut bekämpfbar

Ackersenf, Franzosenkraut, Gänsefuß, Hederich, Ackere-Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Melde, Vogelmiere., Acker-Gauchheil, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinnicht, Bingelkraut, Ehrenpreis-Arten, Einjähriges Rispengras, Froh-Knöterich, Kletten-Labkraut, Kreuzkraut, Taubnessel-Arten, Winden-Knöterich.

weniger gut bekämpfbar

Acker-Winde, Amarant, Ausfallraps, Erdrauch, Kleine Brennessel, Kornblume, Mohn, Nachtschatten, Saat-Wucherblume, Vogel-Knöterich.

nicht ausreichend bekämpfbar

Distel-Arten, Kamille, Rainkohl, Sonnenblumen, Wasserpfeffer, Winke sowie ausdauernde Unkräuter.

Anwendung

ACKERBAU

Pflanzen/-erzeugnisse: Zuckerrübe, Futterrübe

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter Freiland

Anwendungsbereich:

Stadium der Kultur: Von Keimblattstadium: Keimblätter waagrecht entfaltet bis 9 und mehr Laubblätter entfaltet (BBCH10-19)

Stadium

Schadorganismus: Ab Erstes Laubblatt aus der Koleoptile ausgetreten; Keimblätter voll entfaltet; erste Blätter spreizen sich ab (ab BBCH 10)

Anwendungszeitpunkt: nach dem Auflaufen

Max. Zahl der Behandlungen:

In der Anwendung: 3
In der Kultur bzw. je Jahr: 3
Abstand 5 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: spritzen im Splittingverfahren (3 Behandlungen)

Aufwandmenge: Zeitpunkt 1: 2l/ha

Zeitpunkt 2: 2,5l/ha

Zeitpunkt 3: 2,5l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 bis 300 l/ha je Behandlung
Erläuterungen: Die Zugabe von Öl/ Additiven zur Tankmischung bei entsprechender Wachsschicht der Unkräuter wird durch den enthaltenen Anteil von Rapsöl als Beistoff nicht aufgehoben.

Wartezeit:

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Verträglichkeit

Unter normalen Verhältnissen ist BETASANA TRIO SC in Futter- und Zuckerrüben ausgezeichnet verträglich. Unter ungünstigen Bedingungen sind Blattdeformationen möglich. Erfahrungsgemäß verschwinden diese Symptome jedoch schnell wieder und haben keinerlei Ertragseinfluss. Kranke und geschwächte Rüben dürfen nicht mit BETASANA TRIO SC behandelt werden. Zusammen von Netzmitteln, Formulierungshilfsstoffen bzw. von uns nicht empfohlenen Düngemitteln können die Verträglichkeit z. T. erheblich beeinflussen. Ungünstige pH-Werte oder Übersalzung von Böden sowie verspätete Wirkungen im Voraufbau eingesetzter Herbizide können die Verträglichkeit einer Nachaufbehandlung stark herabsetzen. Spritzungen unter extrem heißen Wetterbedingungen können Wachstumsstörungen, besonders auf leicht erwärmbaren Böden bzw. unmittelbar nach einer feucht-kühlen Witterungsperiode verursachen. In besonders schweren Fällen können auch Rübenschäden hervorgerufen werden. Dies gilt auch bei starken Tag-Nacht-Temperaturunterschieden. Sowie für Anwendungen innerhalb der ersten drei Tage nach einem Witterungsumschwung. Bei Gefahr von starken Nachfrösten nicht spritzen. Bereits Temperaturen unter 0 °C können nicht abgehärtete Rüben beschädigen.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

BETASANA TRIO SC ist ein Suspensionskonzentrat und sollte vor Gebrauch gut geschüttelt werden. Zuerst den Spritztank mit ca. 1/3 der benötigten Wassermenge befüllen, BETASANA Trio SC und schließlich unter ständigem Rühren die restliche Wassermenge zugeben. Bei Tankmischungen zuerst Tank mit ca. 1/3 der benötigten Wassermenge befüllen, danach BETASANA TRIO SC und schließlich den Mischpartner zugeben. Wir empfehlen, nicht zu kaltes, kalk- und eisenhaltiges oder verschmutztes Wasser einzusetzen. Wichtig ist, dass die verwendeten Spritzgeräte frei von Resten anderer Mittel sind. Selbst Spuren von z. B. Wuchsstoffen, Sulfonylharnstoffen, etc. können

u.a. die Kulturen erheblich schädigen. Zur Reinigung bitte Gebrauchsanleitung der vorher eingesetzten Produkte beachten!

Mischbarkeit

BETASANA TRIO SC ist mit den gängigen Rübennachlaufherbiziden z.B. METAFOL SC, VIVENDI 100, OBLIX 500 nach unserer Erfahrung mischbar. Zu Tankmischungen von BETASANA TRIO SC mit anderen Herbiziden keine Insektizide zugeben. Bei Tankmischungen grundsätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.

Reinigung

Spritzgerät und Leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Nachbau

Der Wirkstoff Ethofumesat hat eine langanhaltende Wirkung. Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide sind möglich unter ungünstigen Witterungsbedingungen (WP775). Nach bisherigen Erfahrungen können bei einem vorzeitigen Umbruch folgende Kulturen nachgebaut werden: Zucker- und Futterrüben, Erbsen, Buschbohnen, Lein, Mais, Spinat, Luzerne und Weidelgräser. Vor Einsatz der genannten Kulturen (außer bei Beta-Rüben) ist 15 - 20 cm tief zu pflügen. Nach der Rübenernte können alle Kulturen nachgebaut werden. Wird noch im gleichen Jahr Wintergetreide angebaut, so ist die Rübenfläche auf 15 - 20 cm Tiefe zu pflügen. Im folgenden Frühjahr ist eine tiefe Bodenbearbeitung nicht mehr erforderlich.

Hinweise für den sicheren Umgang

Anwenderschutz

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB110) Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SF245-01) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Erste-Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Empfehlung: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen. Nach erstem Ausspülen, jegliche Kontaktlinsen entfernen und während mindestens 15 Minuten weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Bei bleibenden Symptomen einen Arzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

Umweltverhalten

Bienen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Nützlinge

(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Fische

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Wasserpflanzen

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

Algen

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

Saumstrukturen

Beachten Sie die Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Saumstrukturen (siehe gesonderten Abschnitt am Anfang).

Lagerung

LGK nach TRGS 510: 12

Nur im Originalbehälter/der Originalverpackung an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Licht schützen. Bei Temperaturen unter 30°C aufbewahren.

Transport

ADR 9, UN 3082

Produkt darf während des Transportes nicht unter 0 °C abkühlen und nicht über 30 °C erhitzen.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Gewährleistung

Unsere Produkte werden mit äußerster Sorgfalt hergestellt und vor Verlassen des Werkes kontrolliert. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserem Einfluss unterliegen, haften wir nur für gleich bleibende Qualität des Produktes. Das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351 +P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313 - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 - Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

EUH 401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

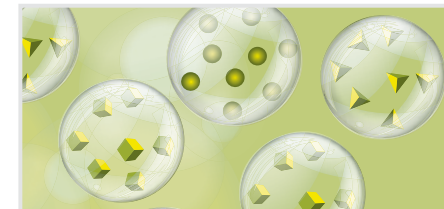
EUH 208-0098 - Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.



Neue Formulierungstechnologie „SSF“

Structured Surfactant Technology

SC Formulierungen sind sehr verträglich, neigen aber leider zur Entmischung. Durch unsere patentierte Formulierungstechnik werden die Zusatzstoffe entsprechend strukturiert und mit den Wirkstoffen, im optimalen Verhältnis gemischt. Die Strukturierung erfolgt durch Anbindung an unilamellare Vesikel (= sphärische Doppelschicht von Zusatzstoffen, mit einem Wasserkern). In diesem sind die Wirkstoffe gebunden und setzen sich nicht ab. Dadurch können selbst Wirkstoffe wie Phenmedipham, welche schwer löslich sind, dauerhaft gebunden werden. Resultierend daraus ist eine bessere Stabilität, verbunden mit einer hohen Verfügbarkeit der Wirkstoffe gegeben.



◆ = Ethofumesat

▶ = Phenmedipham

● = Desmedipham